

Gesamt

Tages-Anzeiger  
8021 Zürich  
044/ 248 41 11  
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 212'207  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 831.28  
Abo-Nr.: 1085690  
Seite: 24  
Fläche: 25'669 mm<sup>2</sup>

## Festival-Vorschau

## In St. Moritz wird der Jazz plötzlich mondän

Ins Engadin geht man des Wanderns wegen, weil hier die Seen glitzern und die Arvenwälder nach frischem Harz riechen - so schreiben es die Werbebrochüren, und so stimmt es auch. Aber im Sommer lockt das Engadin auch mit Musik. Die Freunde des Oldtime-Jazz haben Festivals in Davos und in Celerina; für klassische Musik gibt es das Engadin-Festival. Der jüngste Aufsteiger ist das Festival da Jazz in St. Moritz, das am Donnerstag wieder beginnt.

Hinter dem Festival steckt der in Zürich wohnende Sänger und Humorist Christian Jott Jenny. Nachdem er erste Jazzkonzerte in Pontresina veranstaltete, hat er in St. Moritz attraktive Rahmenbedingungen für sein Festival gefunden.

Gespielt wird im legendären (wie es immer heisst) Dracula Club. Im Programmheft zur diesjährigen, vierten Festivalausgabe posiert Jenny neben Rolf Sachs, Sohn des berühmten Jetsetters und Industrieerben Gunter Sachs. Der schwerreiche Rolf Sachs gründete 1974 den Dracula Club als ein

exklusives Etablissement; jetzt hat man auch als Nicht-Exklusiver Zugang.

Ist dieses Festival ein Jetset-Anlass für Leute, die St. Moritz als das Saint-Tropez der Alpen begreifen? Auch wenn letztes Jahr die Schönen und Reichen nicht fehlten - das wäre zu kurz gegriffen. Vor allem ist das Konzertprogramm einfach zu spannend, und die Konzerttickets zum Preis von 85 bis 135 Franken sind zwar nicht bescheiden, aber noch erschwinglich.

Sicher ist, dass Jenny den Trumpf des mondänen Standorts geschickt ausspielt. Sponsoren des Festival da Jazz St. Moritz sind etwa ein Luxusauto-Hersteller, und kein Zufall auch, dass in der Festivalbroschüre Champagnerfirmen und Juwelieregeschäfte inserieren. Wo die Konzerte im intimen Rahmen mit maximal 150 Besuchern stattfinden, ist es nur dank valabler Sponsoren erklärbar, dass Jenny Künstler verpflichten konnte, die gewiss nicht für ein Butterbrot spielen.

Schon das Eröffnungskonzert diesen

Donnerstag mit der berühmten New Yorker Gesangsgruppe Manhattan Transfer hat Seltenheitswert. Oder dann der Auftritt des Violinisten Jean-Luc Ponty mit dem deutschen Pianisten Wolfgang Dauner in der Woche darauf. Jacky Terrasson, Heiri Känzig, Rhoda Scott, der Gitarrist Häns'che Weiss oder auch Sophie Hunger bilden weitere Schwerpunkte.

Dass Jenny nicht nur auf Bewährtes setzt, sondern seinem Publikum auch Entdeckungen ermöglichen möchte, zeigen Musiker wie der hierzulande weitgehend unbekannt, in seiner finnischen Heimat aber hochgelobte Saxofonist Timo Lassy. Neu gibts beim Festival auch einen Jazz Service Public: An Sonntagen spielen Big Bands gratis im Freien.

*Christoph Merki*

*Festival da Jazz St. Moritz (15. Juli bis 15. August): [www.festivaldajazz.ch](http://www.festivaldajazz.ch).*



Die New Yorker The Manhattan Transfer eröffnen das Festival in St. Moritz. Foto: PD